

soundance festival berlin 11. - 27. Juni 2021

Internationales Festival für Zeitgenössischen Tanz und Musik
live und streaming

Im fünften Jahr zeigt das Festival erneut ein facettenreiches Programm künstlerischer Positionen von Zeitgenössischem Tanz zu Klangkunst, Echtzeit- und elektronischer Musik, Videotanz und Improvisation im DOCK11 und im Stadtraum. Hybrid: live und im Streaming @dringeblieden.

Inspiziert von Morsezeichen erschaffen eine Tänzerin und ein Musiker eine neue sensorische Sprache, Stereotypen über den Körper werden auf den Kopf gestellt und Sensor-Interfaces erzeugen Wahrnehmungsabstraktionen. Barocker Schreittanz trifft auf Mimikry, die Haut beginnt zu sehen und Atmung und Stimme nehmen uns mit auf eine Suche nach Gemeinschaft.

Mehr als 66 Künstler:innen sind in 16 Stücken und 6 Tanz-Musik Filmen für das Publikum auf der Streaming Plattform dringeblieden zu erleben.

Wir aktualisieren unsere [Webseite](#) regelmäßig und informieren über mögliche kurzfristige Änderungen bezüglich live Veranstaltungen im DOCK11.

Künstlerische Arbeiten/ Programm



LIGHTHOUSE Foto © Carlos Collado



ZWINK Foto © Franz Kimmel

Live im Stadtraum trifft das Publikum in **Zwink** auf Objekt-Tanz mit Alphorn. Schönheit und Poesie des Lebendigseins werden erfahrbar und dabei besonders diesem Detail Aufmerksamkeit geschenkt: Dem Charme eines flüchtigen Augenblicks, eines Lächelns, eines Zwinkerns in Bewegung und Begegnung. → **Zwink**, 11. Juni

The Coming Pattern spielt mit kompositorischen und performativen Ebenen und den Elemente Musik, Wort und Tanz. Es entstehen verschiedenartige Neuaneordnungen, die kein einfaches Nebeneinander erschaffen, sondern sich aufeinander beziehen, abstimmen, verfeinern und miteinander verbinden. → **The Coming Pattern**, 13. Juni

Kommunikation

soundance festival berlin
Kerstin Böttcher

presse@soundance-festival.de

+49 163 57 36 101

[DOCK 11](#)

Kastanienallee 79
10435 Berlin

Ticketreservierungen unter

www.soundance-festival.de

Kontakt

info@soundance-festival.de

Social Media

[Website](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Atopia ist eine zeitgenössische Tanz- und Klangkunst-Performance der Künstlergruppe *Die Wolke art group*, die Sensor-Interfaces verwendet, um die elektronische Interaktion zwischen Bewegung und Klang zu ermöglichen, indem sie Attribute der Bewegung in Echtzeit misst. → **Atopia**, 13. Juni

Im Tanz suchen Drei, zwei Frauen und ein Mann, Vertrauen: Ich möchte Dein Gesicht sehen. Wie entsteht Nähe, Berührung, ohne Verletzung? → **Mit den Augen der Haut**, 13. Juni mit anschließenden Künstler:innengespräch „Inklusiv produzieren“

Labyrinth thematisiert den Kampf einer Frau mit ihren Erinnerungen: von spielerisch und lustig bis hin zur Tragik. In einer Zusammenarbeit von Künstler:innen aus Deutschland und Schweden und der Verwebung vier unterschiedlicher Kunstformen wird ein vielschichtiger Tanzabend geschaffen. → **Labyrinth**, 14 Juni

Was passiert, wenn man sein Heimatland, seine Muttersprache und den gesunden Menschenverstand verlässt, und in diesen ungewissen Raum eintritt, in dem es keine bekannten Referenzen, keine Bezüge zu sich Selbst gibt? Wie kann Leben weiter gehen? → **Lighthouse**, 14. Juni

Der Geiger und Performer Harald Kimmig verbindet in seiner Solo-Performance sein Spiel auf der Violine und E-Violine mit Bewegung. Welche Bewegung schafft welchen Klang und welcher Klang erzeugt welche Bewegung? → **Hara**, 15. Juni

Code erforscht die Entwicklung von Sprache mit Hilfe von Tanz und Klang, um eine neue sensorische Ausdrucksform zu finden. → **Code**, 16. Juni

In **One-on-one** verwenden der Klangkünstler Nico Daleman und der Tanzkünstler David Pallant binaurale Technologie, um eine Audio-Choreografie zu schaffen, die über Kopfhörer übertragen wird. 360°-Klanglandschaften werden aufgebaut, und das nicht-visuelle Medium fungiert als Tor, um neue choreografische Realitäten und Surrealitäten hereinzulassen. → **One-on-one**, 16. Juni

Communion lädt 40 Tänzer:innen, die durch physische Entfernung und die Pandemie getrennt sind, in einen digitalen Raum ein, um miteinander zu kommunizieren. Ein Duett wird aus Videos von zwei Tänzer:innen erstellt und es entsteht eine experimentelle Screendance-Antwort auf die pandemische Isolation und Unsicherheit. → **Communion**, 17. Juni

Eine chorografische-Klang-Landschaft, in der die Beziehungen zwischen Körper, Klang und Wald erforscht werden. → **SoundCheck / Paisaje**, 17. Juni

HINENI ist ein interdisziplinärer Austausch zwischen zwei Tänzerinnen und einer Sängerin, die auch in die jeweils andere Profession eintauchen sowie eine Auseinandersetzung mit weiblichen Körpern, die sich Raum und Präsenz nehmen. → **HINENI**, 17. Juni

Welche Rolle spielen bestimmte Dinge in einem weiblichen Leben, wie werden wir von ihnen bestimmt? Und was sagen sie über Frau in der Gesellschaft aus und welche Rollen geben wir ihnen?. Zwei Tänzerinnen loten die Grenzen zwischen Abhängigkeit, Status und Notwendigkeiten aus. → **FEMALE UTILITIES #1-#3 – Tanztheaterminiaturen**, 16. Juni

Durch die Untersuchung von Gewicht, Kontinuität, Linearität und Intimität, spielt die Arbeit auf Zyklen von unmöglichen Utopien an, die mit Sehnsucht, Zeitschleifen und dem nie endenden Prozess der Heilung und Anpassung verflochten sind. → **returning – revisited**, 20. Juni

Kommunikation

soundance festival berlin

Kerstin Böttcher

presse@soundance-festival.de

+49 163 57 36 101

[DOCK 11](#)

Kastanienallee 79

10435 Berlin

Ticketreservierungen unter

www.soundance-festival.de

Kontakt

info@soundance-festival.de

Social Media

[Website](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Inspiziert von Sara Maitlands Text „a book of silence“ und befeuert durch die außerordentliche Situation der Pandemie wurden Fragen laut – Ist Stille visualisierbar? Ist sie messbar oder lediglich ein Konstrukt unserer Vorstellung? Wie viel Stille verträgt Tanz? → **what if – Instant Composition Solo Lilo Stahl**, 20. Juni

Order in Disorder ist das Schieben und Ziehen von Kräften, Bewegung und Klang, um sich zu entwickeln, zu manipulieren und zu einer neuen Form zu formen. Tanz und Musik bewegen sich zwischen den Linien von Unordnung und Ordnung. → **Order in Disorder**, 21. Juni

Musik formt Gedanken und Körper, sinkt ab in die Welt des Unterbewussten, wo Form und Struktur Schiffbruch erleiden und als Fragmente zu Boden sinken, nur hin und wieder beleuchtet vom Licht fluoreszierender Quallen. → **Calling sirens**, 21. Juni

Improvisation! Jeweils vier erfahrene Improvisator:innen aus Tanz und Musik loten in vier neukuratierten Duos gemeinsam die Untiefen, Schräglagen und Nuancen zwischen ihren Disziplinen aus. Individuelle Ansätze treffen aufeinander und weben neue Dialoge. → **improvised:duo**, 22. Juni

Die künstlerische Recherche **Floating soundance** im Regenwasserrückhaltebecken des Floating e.V. untersucht Klang und choreografisches Potenzial des Ortes. → **Floating soundance**, 23. Juni

Im Dialog mit den elektronischen Live-Sounds des Musikers Korhan Erel überträgt Léonard Engel tierische Verhaltensweisen wie Mimikry oder stark kodifizierte Paarungstänze auf die menschliche Anatomie – für die Entstehung einer neuen Maskulinität, die durch Tanz, Glitzer und hypnotische Bewegungen verführt → **Pavane**, 23. Juni

Wie werden Körper betrachtet? Was ist Norm, was gilt als unpassend? In dieser Choreografie wird Gesellschaft durch unterschiedliche Körper betrachtet und deckt so Wahrnehmung- und Bedeutungsmuster auf. → **Foreign body_trio**, 24. Juni

Das **soundance festival berlin** präsentiert seit 2017 Tänzer:innen, Choreograph:innen und Musiker:innen, Komponist:innen der Berliner Freien Szene und lädt internationale Gastkünstler:innen ein. Als Impulsgeber für den Dialog zwischen den Sparten, zeigt das Festival ein breites Spektrum künstlerischer Stile von Zeitgenössischem Tanz zu Echtzeitmusik, von Post Butoh zu New Jazz und Improvisation – analog und elektronisch. Generationsübergreifend werden vielfältige Werke und Formate zwischen Klang und Bewegung im Theater und im Stadtraum für das Publikum erfahrbar.

Künstlerische Produktionsleitung, Kuration Jenny Haack **Produktionsassistentz, Öffentlichkeitsarbeit** Helen Suhr **Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Fotografie** Aïsha Mia Lethen Bird **Technische Leitung** Yoann Trelle
Co-Kuration **Open Call** Meinard Kneer

soundance festival berlin 2021 ist ein Projekt von b.arts.u – berlin arts united in Koproduktion mit DOCK ART.
soundance festival berlin 2021 wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Kommunikation

soundance festival berlin
Kerstin Böttcher

presse@soundance-festival.de

+49 163 57 36 101

DOCK 11

Kastanienallee 79
10435 Berlin

Ticketreservierungen unter

www.soundance-festival.de

Kontakt

info@soundance-festival.de

Social Media

[Website](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)